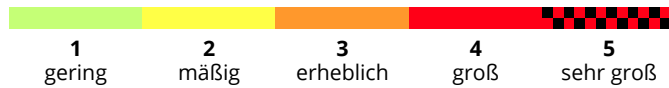
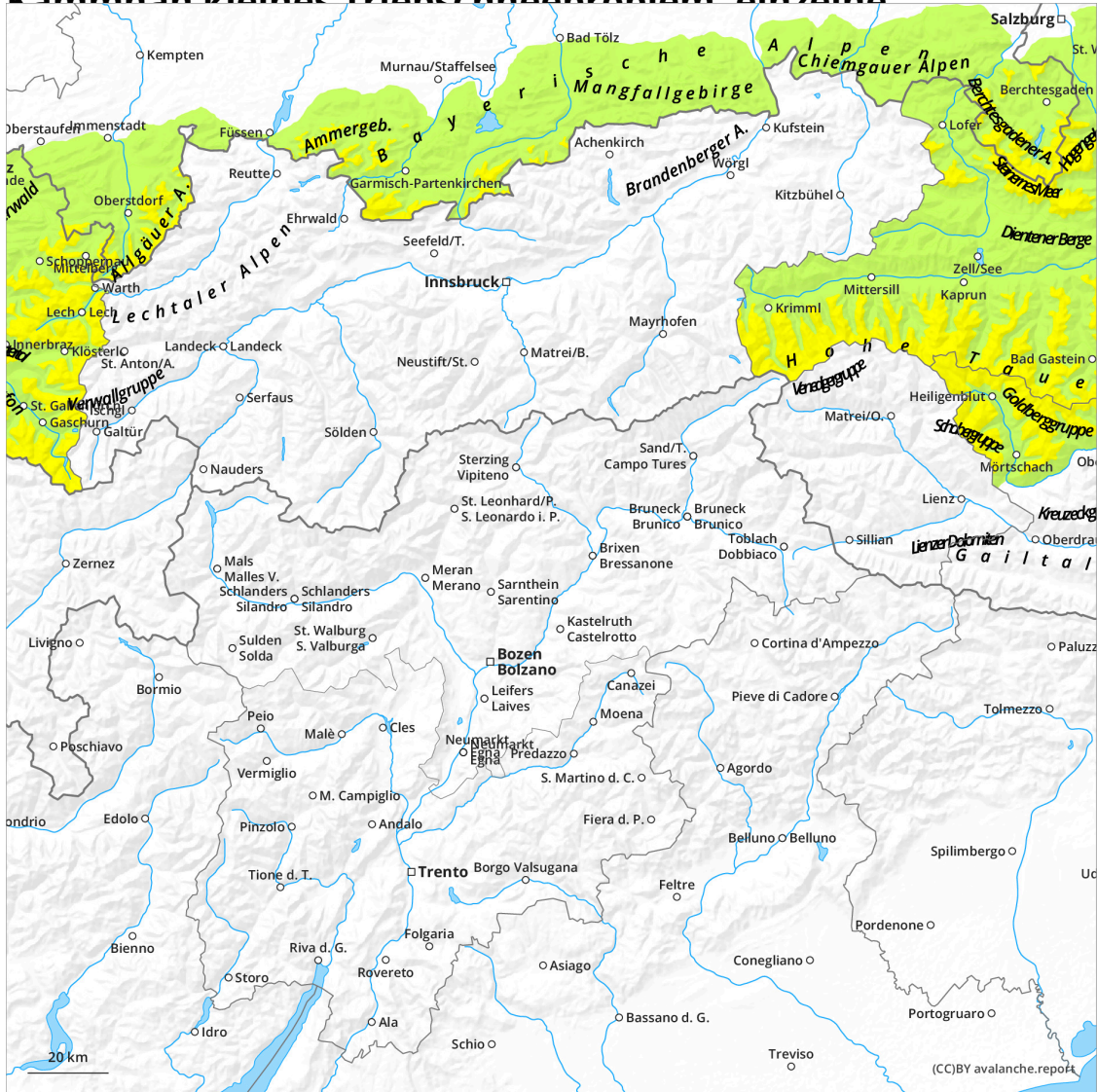
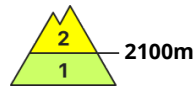
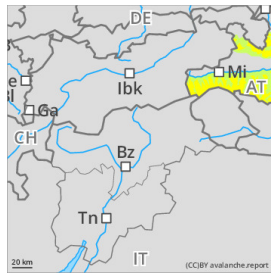


Kammnah kleines Triebschneeproblem einzelne



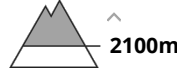
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Donnerstag, 12. Dezember 2024



Triebschnee



In hohen und hochalpinen Lagen kammnahen Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist ab 2100 m mäßig, darunter gering.

Kammnah trifft man in hohen und hochalpinen Lagen auf geringmächtigen Triebschnee hinter Rücken und Graten. Für die Auslösung eines kleinen Schneebretts im Steilgelände benötigt man meist große Zusatzbelastung. Sonnseitig können sich aus felsdurchsetztem Steilgelände kleine Lockerschneelawinen lösen. In schneereicheren Regionen können vereinzelt auch mittlere Lawinen entstehen.

Schneedecke

Lockerer Neuschnee liegt auf dem Schnee der letzten Woche (älterem Triebschnee bzw. bereits etwas kompakterer Schnee). In hohen und hochalpinen Lagen kann Nordostwind kammnah den Schnee verwehen. In hohen und hochalpinen Lagen konnte sich der Septemberschnee teilweise halten und dient als kompakte Unterlage. Vereinzelt gibt es am Übergang vom Septemberschnee zum Novemberschnee kantige Kristalle, die als Bruchfläche dienen können. Der Schnee ist sehr unterschiedlich verteilt und Rücken und Grate sind oft komplett abgeblasen, auch sonst überdeckt der Neuschnee den Untergrund noch nicht überall ausreichend.

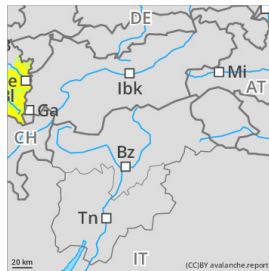
Wetter

Die Nacht verläuft erst sternenklar, dann ziehen etwas mehr hohe Wolkenfelder von Nordosten her heran. Der Mittwoch startet mit einigen hohen Wolkenfeldern im Bereich zwischen Hochkönig und Dachstein sowie in den Niederen Tauern. Bis auf einzelne Schneeflocken bleibt es niederschlagsfrei. Die Wolken lockern immer mehr auf und die Sonne setzt sich bei guter Sicht durch. Der Wind weht meist nur schwach, im hochalpinen Gelände mäßig bis lebhaft aus Nordost. Temperaturen unverändert mit -4 Grad in 2000 m, in 3000 m mit -9 Grad.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 12. Dezember 2024



Triebschnee



mit zunehmender Seehöhe frischen und älteren Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

In höheren Lagen sind frische und ältere Triebschneeansammlungen teilweise störanfällig und als kleine, vereinzelt mittelgroße Schneebrettlawine auslösbar. Gefahrenstellen sind hinter Geländekanten, Rinnen und Mulden sowie in frisch eingewehten Hangzonen vorhanden. Ältere Triebschneeansammlungen sind teils überschneit und somit nur schwer erkennbar. Umfang und Verbreitung solcher nehmen mit der Seehöhe zu. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke in den Regionen vor. Deshalb ist eine sorgfältige Beurteilung vor Ort besonders wichtig. In tieferen Lagen ist die Lawinengefahr gering. Vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Lawinenauslösungen (Rutsche) sind im extremen Steilgelände anzutreffen. Dabei ist neben einer Mitreiß- auch die Absturzgefahr zu beachten.

Schneedecke

Der jüngste Neuschnee liegt auf einer oft vom Wind geprägten, überwiegend gut verfestigten Altschneedecke. Kuppen und Grate sind oft abgeweht oder nur mit wenig Neuschnee bedeckt, Rinnen und Mulden sind mit mehr Schnee gefüllt. Mit zunehmender Seehöhe sind vor allem in Kamm- und Passlagen frische und schon etwas ältere, meist nur kleine bis mittlere Triebschneeansammlungen vorhanden. Solche sind in sich und mit der Altschneeoberfläche nur mäßig verbunden und daher teilweise störanfällig.

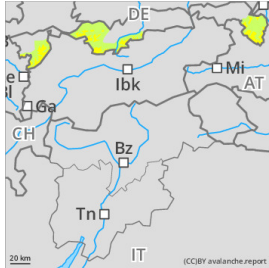
Wetter

Vormittags dürften in der Höhe aus Osten teils dichtere Wolken durchziehen, bis etwa 1000m hinauf liegt teilweise Hochnebel. Nachmittags kommt die Sonne wieder stärker durch. Es bleibt frühwinterlich kalt. Temperatur in 2000m: -6 bis -2 Grad, Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus Nordost bis Ost.

Tendenz

Vorerst ist keine wesentliche Änderung zu erwarten.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Altschnee



Tribschnee



Tribschnee liegt zum Teil auf schwachem Altschnee.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m mäßig, darunter ist sie gering. Vor allem im Höhenband zwischen ca. 1800 m und 2100 m können Schneebrettlawinen stellenweise bereits durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände aller Expositionen und sind von außen nicht erkennbar. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

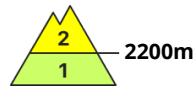
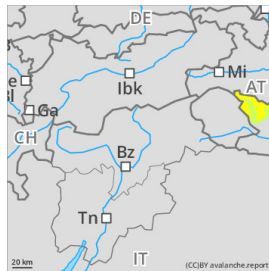
Schneedecke

Wenige Zentimeter Pulverschnee verdecken die Tribschneepakete der vergangenen Tage. Diese liegen im Höhenband zwischen ca. 1800 m und 2100 auf einer Schmelzkruste vom letzten Freitag, unter der sich mancherorts eine störanfällige Schicht aus kantigen Kristallen gebildet hat. Zudem gibt es innerhalb der älteren Tribschneepakete zum Teil noch schwache Zwischenschichten. Das Altschneefundament ist unterschiedlich mächtig und fehlt an windexponierten Stellen oft gänzlich.

Tendenz

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 12. Dezember 2024



Triebschnee



Lawinen können an Triebschneehängen teilweise in bodennahen Schichten anreißen.

Gefahrenbeurteilung

Schwachschichten im Altschnee können besonders an Triebschneehängen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Die Gefahrenstellen nehmen im Hochgebirge zu. Lawinen sind vereinzelt mittelgroß.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Hochgebirge, weshalb die Lawinengefahr vor Ort besonders gründlich überprüft werden sollte. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiß- und Absturzgefahr beachtet werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen überlagern oberhalb von rund 2200 m eine schwache Altschneedecke. Der obere Teil der Schneedecke ist weich. Der untere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut.

In allen Höhenlagen liegt für die Jahreszeit wenig Schnee. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

Wetter

Am Mittwoch zieht anfangs ein Wolkenband durch. Noch vor Mittag setzt sich aber meist die Sonne durch. Teilweise hält sich aber Hochnebel, der hinauf reicht auf 1100 bis 1700 m. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nordost. In 1000 m hat es etwa 0 Grad, in 2000 m -5 und in 3000 m um -9 Grad.

Tendenz

Die Triebschneeansammlungen vorsichtig beurteilen.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebsschnee



Überwiegend geringe Lawinengefahr!

Gefahrenbeurteilung

In den höheren Lagen überwiegend in Kamm- und Gipfelnähe gibt es vor allem nord- und ostseitig einzelne Gefahrenstellen durch älteren überdeckten Triebsschnee. Eine Auslösung von Schneebrettlawinen ist insbesondere bei großer Zusatzbelastung möglich. Zu beachten sind eingewehte steile Mulden und Rinnen sowie kammnahen Steilhängen. Lawinen können klein bis mittelgroß werden.

Schneedecke

In den Hochlagen gibt es ältere überdeckte Triebsschneeablagerungen, die im Steilgelände noch störanfällig sein können. Die unregelmäßig verteilte Altschneedecke konnte sich schon setzen. Darauf liegt eine geringmächtige, wenig windbeeinflusste und schattseitig lockere kalte Schicht, die sonnentseitig auch dünn verharscht sein kann.

Wetter

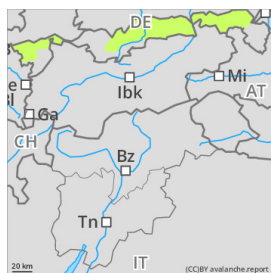
Der Mittwoch startet mit einigen Wolken, die Sicht ist teilweise etwas eingeschränkt. Bis auf einzelne Schneeflocken in der Früh bleibt es aber trocken. Vor allem die hochalpinen Regionen des Dachsteins und Toten Gebirges ragen oft aus der anfangs auftretenden Wolkendecke heraus. Der Wind weht meist nur schwach, im hochalpinen Gelände mäßig aus Nordost. Temperaturen in 1500 m um -3 Grad, in 2000 m um -4 Grad.

Der Donnerstag startet verbreitet sonnig. Tagsüber ziehen dann etwas mehr hohe Wolkenfelder heran, es bleibt aber trocken. Der Wind weht meist nur schwach. In 1500 m allmählich milder mit 2 Grad am Nachmittag, in 2000 m dann -1 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinen- und Schneesituation.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Triebschnee



Älterer Triebschnee ist zum Teil störanfällig.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Stellenweise können Triebschneeansammlungen mit geringer Zusatzbelastung als kleine Schneebrettlawine ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im kammnahen Steilgelände der Expositionen Süd über West bis Nordwest sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Sie sind von wenig Neuschnee überdeckt und daher schwer zu erkennen. Die Absturzgefahr überwiegt die Gefahr einer Verschüttung.

Schneedecke

Wenige Zentimeter lockerer Pulverschnee überdecken an windanfälligen Stellen kleine, ältere Triebschneeansammlungen. Zum Teil liegen diese auf störanfälligen Zwischenschichten. Die Altschneedecke der höheren Lagen wurde stark vom Wind geprägt, die Schneehöhen sind dort sehr unterschiedlich.

Tendenz

Wenig Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 12. Dezember 2024



Triebschnee



Generell geringe Lawinengefahr, aber Vorsicht vor älterem Triebschnee in den Hochlagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering, allerdings gibt es nach wie vor einige Gefahrenstellen durch älteren Triebschnee in hoch gelegenen, schattigen Einfahrten in extrem steile Hänge, Rinnen und Mulden der Expositionen Nord bis West. Die Triebschneepakete sind insbesondere durch große Zusatzbelastung noch störanfällig. Eine geringmächtige Neuschneeüberdeckung macht die Gefahrenstellen schwer erkennbar. Mögliche Schneebrettlawinen sind klein bis mittelgroß.

Schneedecke

Der Neuschnee vom Wochenende hat sich weitgehend gesetzt und ist in tieferen Lagen mit weichen Krusten durchsetzt. Darauf lagern wenige Zentimeter lockerer Neuschnee. In schattigen Hochlagen findet sich darunter ein kantig aufgebautes Schneedeckenfundament.

Wetter

Am Mittwoch beherrschen den ganzen Tag Wolken das Wettergeschehen in tieferen Lagen. Unter etwa 2000 m sind die Sichtbedingungen oft eingeschränkt und es kann immer wieder unergiebig schneien. Darüber besteht die Chance auf strahlenden Sonnenschein über der Wolkendecke. Es bleibt windschwach und die Temperaturen in 2000 m liegen bei kühlen -5 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 12. Dezember 2024



Neuschnee



Geringe Lawinengefahr mit wenig lockerem Neuschnee der letzten Tage.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering bewertet. Es existieren nur sehr wenige Gefahrenstellen. In steilen Hängen können möglicherweise kleine Lockerschneelawinen ausgelöst werden. Es ist erst wenig Schnee vorhanden.

Schneedecke

Die Schneehöhe ist gering und die Schneedecke locker und meist pulvrig. Es existieren keine ausgeprägten Schwachschichten.

Wetter

Am Mittwoch ist es meist dicht bewölkt, mit unergiebigem Schneefall. Die Gipfel sind oft im Nebel, nur über 2000m Seehöhe ist Sonnenschein möglich. Der Wind weht schwach aus Nordwest bis Ost. Es bleibt kalt mit -6 Grad in 1500m.

Tendenz

Mit der Sonneneinstrahlung am Donnerstag werden einige Lockerschneerutsche aus steilem Gelände erwartet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 12. Dezember 2024



Triebschnee



Geringe Lawinengefahr aber überschneiter Triebschnee hinter Geländekanten!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Die wenigen Gefahrenstellen sind in eingewehten Bereichen wie Einfahrten von Rinnen und Mulden sowie hinter Geländekanten zu finden. Der kleinräumige Triebschnee ist überschneit und oft schwer erkennbar. Mögliche Schneebrettlawinen sind klein.

Schneedecke

Insgesamt ist erst wenig Schneehöhe vorhanden. In den höhergelegenen erweiterten Ost- bis Südexpositionen befindet sich überschneiter Triebschnee. Dieser kann besonderes hinter Geländekanten gebunden und störanfällig sein. Die mögliche Schwachschicht befindet sich im Übergang zwischen Neu- und Triebschnee.

Wetter

Am Mittwoch ist es meist dicht bewölkt, mit unergiebigem Schneefall. Die Gipfel sind oft im Nebel, nur über 2000m Seehöhe ist Sonnenschein möglich. Der Wind weht schwach aus Nordwest bis Ost. Es bleibt kalt mit -6 Grad in 1500m.

Am Donnerstag wird es überwiegend sonnig, bei mäßiger Nordostströmung und etwas höheren Temperaturen.

Tendenz

Mit der Sonneneinstrahlung am Donnerstag werden vermehrt Lockerschneerutsche aus steilem Gelände erwartet.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 12. Dezember 2024



Triebschnee



Waldgrenze

kleinräumig Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Oberhalb der Waldgrenzen sind frische und schon etwas ältere, meist aber nur kleine Trieb Schneeansammlungen zu beachten. Vereinzelt Gefahrenstellen für kleine Lawinenauslösungen (Rutsche) sind in eingewehten Hangzonen und im extremen Steilgelände anzutreffen. Ältere Trieb Schneeansammlungen sind teils überschneit und somit nur schwer erkennbar. Dem Lawinenwarndienst liegen erst wenige Informationen zur Schneedecke in den Regionen vor. Unterhalb der Waldgrenzen ist kein ausgeprägtes Lawinenproblem vorhanden.

Schneedecke

Der jüngste Neuschnee liegt in tieferen Lagen oft auf aperm Boden, in höheren Lagen auf einer meist gut verfestigten und teils vom Wind geprägten, geringmächtigen Altschneedecke. Oberhalb der Waldgrenzen sind mit zunehmender Seehöhe vor allem in Kamm- und Passlagen frische und schon etwas ältere, meist aber nur kleine Trieb Schneeansammlungen vorhanden.

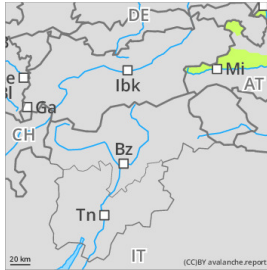
Wetter

Vormittags dürften in der Höhe aus Osten teils dichtere Wolken durchziehen, bis etwa 1000m hinauf liegt teilweise Hochnebel. Nachmittags kommt die Sonne wieder stärker durch. Es bleibt frühwinterlich kalt. Temperatur in 2000m: -6 bis -2 Grad, Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus Nordost bis Ost.

Tendenz

Vorerst keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 12. Dezember 2024



Triebschnee



Geringe Lawinengefahr, vereinzelte Gefahrenstellen durch kleine Triebsschneelinsen

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Vereinzelt trifft man kammnah auf frischen Triebsschnee, dieser ist jedoch meist nur mit großer Zusatzbelastung als kleines Schneebrett auslösbar. Aus dem extrem steilen, sonnseitigen Gelände können mit der Sonneneinstrahlung kleine Lockerschneelawinen abgehen.

Schneedecke

Lockerer Neuschnee auf einer gut gesetzten Unterlage bzw. aperem Boden. Die Schneedecke ist noch nicht überall ausreichend dick für Unternehmungen im freien Gelände.

Wetter

Die Nacht verläuft erst sternenklar, dann ziehen etwas mehr hohe Wolkenfelder von Nordosten her heran. Der Mittwoch startet mit einigen hohen Wolkenfeldern, die Sicht ist höchstens im hochalpinen Gelände vom Hochkönig, Dachstein und in den östlichen Hohen Tauern etwas eingeschränkt. Bis auf einzelne Schneeflocken bleibt es niederschlagsfrei. Die Wolken lockern immer mehr auf und die Sonne setzt sich bei guter Sicht durch. Der Wind weht meist nur schwach, im hochalpinen Gelände mäßig bis lebhaft aus Nordost. Temperaturen unverändert mit -4 Grad in 2000 m, in 3000 m mit -9 Grad.

Tendenz

Gleichbleibend.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 12. Dezember 2024



Triebschnee



Geringe Lawinengefahr, aber vereinzelte Gefahrenbereiche in den Hochlagen durch Triebschneelinsen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist generell gering. Dennoch finden sich vereinzelt Gefahrenstellen in schattseitigen Hochlagen, wo sich hinter Geländekanten kleine, frische Triebschneelinsen gebildet haben. Mögliche Schneebrettlawinen bleiben klein.

Schneedecke

Alpensüdseitig liegt noch wenig Schnee. Dieser ist größtenteils locker und bildet noch keine ausreichende Überdeckung des Untergrunds. Nur in schattigen Hochlagen gibt es ein kantig aufgebautes Schneedeckenfundament.

Wetter

Am Mittwoch beherrschen den ganzen Tag Wolken das Wettergeschehen in tieferen Lagen. Unter etwa 2000 m sind die Sichtbedingungen oft eingeschränkt und es kann immer wieder unergiebig schneien. Darüber besteht die Chance auf strahlenden Sonnenschein über der Wolkendecke. Es bleibt windschwach und die Temperaturen in 2000 m liegen bei kühlen -5 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gering.